
V o r b e r i c h t.

Bey einem Buche, das die Spuren einer eigenthümlichen Stimmung des Verfassers, aus welcher es hervorgieng, an sich trägt, bedarf es eines Vorberichts, der die Vermittelung zwischen dem geneigten Leser und dem Verfasser übernehme, und sie bei einander einführe, auf daß sie sich desto besser verstehen mögen. Dazu sollte denn auch der gegenwärtige Vorbericht dienen.

Der Titel des Büchleins lautet: *Parabeln*, — ein ursprünglich griechisches Wort, dem unser deutsches Gleichniß

(*)